



Zum Döhrener Dorfjubiläum ist in der „olen Schaule“ eine prächtige Erntekrone aus Weizen entstanden.

Foto: Westermann

## Das Dorfgemeinschaftsfest lebt wieder auf

Die Ortschaft Döhren feiert von Donnerstag an das 975-jährige Jubiläum. Zuvor wurde in aufwendiger Arbeit die Erntekrone gebunden, die beim Wagenkorso dabei ist.

**Petershagen-Döhren** (mt/plö/wes). Vor 975 Jahren ist das Weserdorf Döhren als Thurmetha zum ersten Mal urkundlich erwähnt worden. Das Jubiläum wird mit einer abwechslungsreichen Veranstaltungsfolge gefeiert, dabei lebt das ursprüngliche Dorfgemeinschaftsfest wieder auf. Nachdem am 25. Juni das Dorffest „Tüddelkroam an Plaggen Möhln“ auf dem Programm stand, geht es nun ab Donnerstag, 14. September, bis Sonntag, 17. September, weiter.

Ein gelungener Auftakt war das Erntekronebinden in der „olen Schaule“. Dort hatten sich Jung und Alt eingefunden. In drei Stunden entstand unter der Leitung von Astrid Nürge und Anke Vehling ein prächtiges Flechtwerk aus Weizen. Das Getreide war bereits am 3. August auf dem Feld der Familie Witte-Nürge im Bereich Auf dem Kampe von den Halmen geholt worden. Beteiligt waren die Mitglieder des Jubiläums-Ar-

beitskreises innerhalb der Kulturgemeinschaft. Bei der Ernte setzte Günter Bulmahn einen Oldtimertrecker und einen Mähbalken ein. Wie in früheren Jahren wurden 50 Garben für die Erntekrone gebunden. Dazu kamen 20 weitere Garben für einen alten Leiterwagen, der beim Festumzug das Symbol der Ernte transportieren wird. Zu den Aufgaben der Helfer gehörte es, Ähren und Strohhalme zu 800 kleinen Sträußen zusammenzufügen. Zum Abschluss wurde die Erntekrone mit bunten Bändern geschmückt.

Ein plattdeutscher Zeltgottesdienst mit Pfarrerin Esther Witte, dem Posaunenchor unter Leitung von Andreas Hoffmann, der Chorgemeinschaft Döhren unter Leitung von Heinz-Dieter Ernst und den Presbyteriumsmitgliedern aus Neuenknick wird am Donnerstag, 14. September, um 18.30 Uhr im Festzelt auf dem Sportplatz angeboten. Die platt-

deutsche Predigt hält Maren Berg-horn.

Es schließt sich ein Dorfgemeinschaftssessen an, zu dem sich Interessierte bei den Familien Karsten Dex, Sprengel oder Vehling anmelden müssen, wenn sie einen Brotzeiteller wünschen.

**Ortsheimatpfleger Wingender hält den Festvortrag.**

Ab 20 Uhr erfolgt der Festakt mit Grußworten, Zumbabeitrag der Jugend unter Leitung von Sandra Böversen, Lieder des Döhrener Chores, Instrumentaldarbietungen des Posaunenchores und der Vorstellung des Buches „Was is(s)t Döhren?“ von Björn Reinking. Den Höhepunkt bil-

det der Vortrag von Ortsheimatpfleger Bernd Wingender.

Der Freitag, 15. September, wird mit einem Bubble-Ball-Turnier eingeleitet. Ab 16 Uhr können sich Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und ab einer Körpergröße von 1,40 Metern kostenlos an den Spielen erfreuen. Um 18 Uhr startet ein Turnier mit zehn Fünfermannschaften für Erwachsene ab 17 Jahre, hierfür sind eine Anmeldung und die Entrichtung eines Teilnehmerbeitrages von fünf Euro bei Karsten Dex erforderlich.

Der Teilnehmerbeitrag berechtigt auch zum Eintritt in die Disco, die ab 20 Uhr angeboten wird. Ab 22 Uhr sind parallel zur Disco Bubble-Ball-Spiele für Interessierte vorgesehen.

Nachdem am Samstag ab 14.30 Uhr die Cafeteria der KG-Frauen unter Leitung von Christiane Friedrichs ge-

öffnet hat, erfolgt ab 15.30 Uhr die Erntefeier im Festzelt. Das Programm gestalten die Grundschule Windheim, der Kindergarten Jössen, die Zumbajugendlichen, die Chorgemeinschaft Döhren und die Döhrener Clique. Die Ernteansprache hält Ortsbürgermeister Martin Sölter.

Ab etwa 17 Uhr startet der festliche Wagenkorso durch Döhren. Der Einzug der Gruppen auf das Festzelt ist für 19.30 Uhr geplant. Dort erfolgen die Vorstellung der Wagen und der Tanz unter der Erntekrone.

Die Festivitäten erfahren am Sonntag, 17. September, ihren Abschluss. Um 14 Uhr öffnet die Cafeteria und das Kinderfest mit „Bungee-Trampolin-Springen“ und Hüpfburg beginnt. Den Jungen und Mädchen werden darüber hinaus ein Spielparcours und eine Preisverleihung angeboten.

Ab 15 Uhr können sich Alt und Jung an den Klängen der Feuerwehrkapelle Wasserstraße erfreuen.

## Party, Sand und Sterne

Zufriedene Gesichter bei Beachparty

Von Lara Jäkel

**Petershagen-Lahde** (laj). Die Beach-Party ist zurück: Erstmals nach elf Jahren konnte am Samstag am Badesee in Lahde wieder unter dem Sternenhimmel gefeiert werden. „Wir wollten wieder eine Attraktion nach Lahde bringen“, sagt Veranstalter Alexander von Eye.

Und das ist gelungen: Mit einem bunt geschmückten Zelt, einer Tanzfläche im Sand und einem gemütlichen Poolbereich wurde eine sommerliche Partylandschaft geschaffen. Auch mehrere Getränkebars und Essensstände durften nicht fehlen. Für die richtige Stimmung sorgte ab 19 Uhr DJ Blaxz, anschließend konnte zu einer Musik-Mischung aus House, Klassikern aus den 80er und 90er Jahren sowie aktuellen Hits, gespielt von DJ Janyk und DJ Cata, getanzt werden.

Für einen Höhepunkt des Abends, der unter dem Motto „Party is better at the beach“ stand, sorgten die Veranstalter mit einem großen Feuerwerk über dem Badesee. Trotz der eher herbstlichen Temperaturen füllte sich der Party-Strand zunehmend und die Gäste zeigten sich zufrieden mit der Veranstaltung: „Das



Das große Feuerwerk über dem Badesee war ein Höhepunkt der Party. Foto: Lara Jäkel

Wetter könnte natürlich besser sein. Aber es ist toll, dass mal wieder so etwas stattfindet“, sagt eine Besucherin.

Alexander von Eye, der vor drei Monaten gemeinsam mit Babur Sahebzada das Bistro am Badesee übernommen und zur Beach Bar 12 umgestaltet hat, freute sich über die positiven Reaktionen der Besucher: „Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen. Wenn alles so läuft, wie wir uns das vorstellen, wollen wir ab jetzt jedes Jahr eine Auflage

der Beach Party machen“.

Trotz der kurzen Vorlaufzeit sei die Organisation reibungslos verlaufen, auch von der Stadt habe man viel Rücken- und Unterstützung erhalten. Der Veranstalter ist sichtlich stolz auf die gemeinschaftliche Leistung: „Es haben nicht alle geglaubt, dass wir es schaffen – aber wir haben es hingekriegt“.



Fotogalerie auf MT.de

## Eldagsen führt die Liga an

Spannung vor heutigem letzten Spieltag

Von Ulrich Westermann

**Petershagen** (Wes). In der Bouleliga der Stadt Petershagen gibt es nach dem dritten Spieltag einen neuen Tabellenführer. Zwei Siege brachten das Team aus Eldagsen mit fünf Punkten an die Spitze. Der Tabellenführer Gorspen-Vahl- sen kassierte zwei Niederlagen und liegt nun mit vier Zählern auf dem dritten Rang.

Ebenfalls auf vier Punkte kommen die Mannschaften aus Neuenknick und Döhren. Die Plätze fünf und sechs nehmen Großheerse und Wasserstraße mit je drei Punkten ein. Siebter ist Hävern mit zwei Siegen. Je einen Erfolg haben bisher Ovenstädt und Buchholz erzielt. Jeder Spieltag findet an drei Veranstaltungsorten statt. Dort geht es in einer Dreierunde um Punkte und Kugeldifferenz. Für jede Begegnung wurde ein Zeitlimit von 30 Minuten festgelegt.

Wie an den ersten Wettkampftagen, besuchte Spieler Uwe Schäkel (Hävern) auch diesmal die drei Ortschaften, in denen die Mannschaften aufeinandertrafen. Überraschend war, dass der

bisherige Tabellenführer Gorspen-Vahl- sen zwei Niederlagen in Neuenknick kassierte. Dem klaren 3:13 gegen Großheerse folgte ein 9:13 gegen den Gastgeber, der wiederum dem stark aufspielenden Team aus Großheerse mit 3:13 unterlag. Zum Spieltag in Hävern hatten sich über 50 Personen eingefunden. Unter ihnen waren auch fünf „Schnupperbesucher“ aus Friedewalde, deren Ziel es ist, ebenfalls eine Boulegruppe

**Mehr als 50 Spieler hatten sich allein in Hävern eingefunden.**

ins Leben zu rufen. Eldagsen behielt mit 9:3 gegen Wasserstraße die Oberhand. Spannend ging es zwischen Hävern und Wasserstraße zu. Die Gastgeber führten mit 8:1 und sahen wie die sicheren Sieger aus. Wasserstraße gab aber nicht auf, schaffte ein 8:8 und „holte“ im Zusatzspiel drei Kugeln, sodass es letztlich 11:8 stand. In der dritten Begegnung war Eldagsen mit 9:4 gegen Hävern erfolgreich.

Auch in Döhren rollten die Boulekugeln. Zunächst holte

das Team aus Buchholz mit einem 10:8 gegen Ovenstädt seinen ersten Ligasieg. Wie am zweiten Spieltag trumptte die Mannschaft aus Döhren mit zwei Siegen auf. Auf der Habenseite standen ein 11:8 gegen Ovenstädt und ein 13:4 gegen Buchholz. Damit sind die Döhrener nach dem Fehlstart am ersten Spieltag in der Tabelle weiter auf dem Weg nach oben.

Die Wertung führt Eldagsen mit fünf Punkten und der herausragenden Kugeldifferenz von plus 31 an. Die Ränge zwei bis vier nehmen mit vier Punkten Neuenknick, Gorspen-Vahl- sen und Döhren ein. Die Differenz der Teams liegt bei plus 19, plus 4 und minus 9. Dahinter platzieren sich Großheerse (3/plus 24), Wasserstraße (3/minus 12), Hävern (2/minus 3), Ovenstädt (1/minus 17) und Buchholz (1/minus 37).

Der Ligabetrieb wird mit dem letzten Spieltag der Hinrunde am Dienstag, 12. September, um 18.30 Uhr in Eldagsen, Großheerse und Neuenknick fortgesetzt. Eldagsen empfängt Gorspen-Vahl- sen und Buchholz. In Großheerse sind Wasserstraße und Döhren zu Gast, Neuenknick heißt Hävern und Ovenstädt willkommen.